

Bericht

Die Senatorin für Finanzen

---

# Bericht-KOMPAKT - über die Beschäftigungssituation und Beschäftigungsstruktur schwerbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bremischen öffentlichen Dienst für das Jahr 2015



## Impressum

Herausgeberin:  
Die Senatorin für Finanzen  
Referat 33 - Personalentwicklung -  
Doventorscontrescarpe 172 (Block C), 28195 Bremen

### Ansprechpartner/innen:

Edwin Ninierza, Tel.: 361 54 65, E-Mail: [edwin.ninierza@finanzen.bremen.de](mailto:edwin.ninierza@finanzen.bremen.de)  
Marion Behrens, Tel.: 361 55 09, E-Mail: [marion.behrens@finanzen.bremen.de](mailto:marion.behrens@finanzen.bremen.de)  
Claudia Gerken, Tel.: 361 54 64, E-Mail: [claudia.gerken@finanzen.bremen.de](mailto:claudia.gerken@finanzen.bremen.de)

Druck: Hausdruckerei, Die Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Stand: Dezember 16



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Einleitung	1
Grundsätzliche Hinweise zu den im Bericht ausgewiesenen Zahlen	1
1. Beschäftigungsquote Land und Stadtgemeinde Bremen	2
2. Personalstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten	6
2.1 Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten	10
2.2 Zu- und Abgänge im Beschäftigungssystem	14
3. Fördermaßnahmen für schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen	17
3.1 Arbeitstechnische und sonstige Hilfen	17
3.2 Pool der schwerbehinderten Beschäftigten - Interne Maßnahme zur Förderung der Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen	17
3.3 Anrechnung von Aufträgen auf die Ausgleichsabgabe (Werkstattaufträge)	19
4. Ressortübergreifende Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen	21
Aktuelle Themen / Wissenswertes	21
- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen	21
- Bundesteilhabegesetz (BTHG)	21

<b>Tabellen- und Schaubildverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
Tabelle 1	Schwerbehindertenbeschäftigungsquote für die Jahre 2005-2015	2
Tabelle 2	Schwerbehinderte Beschäftigte nach Dienststellen	3
Schaubild 1	Entwicklung der Beschäftigungsquote des Landes und der Stadtgemeinde Bremen von 2005-2015	5
Schaubild 2	Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Statusgruppen (Stand: Dezember 2015)	7
Schaubild 3	Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Funktionsebenen (Stand: Dezember 2015)	8
Schaubild 4	Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Arbeitszeit (Stand: Dezember 2015)	9
Tabelle 3	Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten unter Berücksichtigung von Neuankömmlingen der SB-Eigenschaft bzw. Neueinstellungen im Vergleich zu den Gesamtbeschäftigten	10
Tabelle 4	Altersstruktur der Gesamtbeschäftigten - prozentualer Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten	11
Tabelle 5	Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten nach Personalgruppen	12
Tabelle 6	Zugänge von schwerbehinderten Menschen im Vergleich zu den Zugängen der Gesamtbeschäftigten im Jahr 2015	15
Tabelle 7	Abgänge von schwerbehinderten Menschen im Vergleich zu den Abgängen der Gesamtbeschäftigten im Jahr 2015	15
Tabelle 8	Anerkennung und Wegfall von Schwerbehinderungen/Gleichstellungen der Beschäftigten im Jahr 2015	17
Tabelle 9	Pool der schwerbehinderten Beschäftigten	18
Tabelle 10	Werkstattaufträge - Darstellung des Gesamtvolumens 2015 im Vergleich zu den Vorjahren	20
Tabelle 11	Leistungen der Werkstätten für behinderte Menschen	20

## Einleitung

Durch die gemäß § 83 SGB IX abgeschlossene Integrationsvereinbarung besteht laut Ziffer 1.4.7 die Pflicht des Arbeitgebers, jährlich einen Bericht<sup>1</sup> über die Beschäftigungssituation und Beschäftigtenstruktur schwerbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bremischen öffentlichen Dienst zu erstellen. Dieser Bericht soll Aussagen enthalten über:

- die Beschäftigungsquote im Sinne von § 71 SGB IX,
- Anzahl der schwerbehinderten und gleichgestellten behinderten Beschäftigten nach Funktions- und Laufbahngruppen unter gleichzeitiger Differenzierung nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung einschl. einer geschlechtsspezifischen Darstellung,
- Anzahl der schwerbehinderten Auszubildenden einschl. deren Zu- und Abgänge,
- tatsächliche Abgänge und Neueinstellungen von schwerbehinderten und gleichgestellten behinderten Menschen,
- Ab- und Zugänge im Beschäftigungssystem (Wegfall/Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft),
- Förderungsmaßnahmen für schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen (z.B. technische Arbeitshilfen),
- Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie
- Maßnahmen, die zur Förderung der Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen ergriffen wurden und die, die für die Zukunft beabsichtigt sind.

## Grundsätzliche Hinweise zu den im Bericht ausgewiesenen Zahlen

Nachfolgend werden unterschiedliche Berechnungsmodalitäten zur Darstellung der Beschäftigtenstruktur schwerbehinderter Menschen im bremischen öffentlichen Dienst zugrunde gelegt. Es werden einerseits Jahresdurchschnittswerte ausgewiesen, andererseits müssen aber auch Stichtagsberechnungen vorgenommen werden. Das führt im direkten Vergleich zwangsläufig zu Abweichungen. Allem voran steht die Ermittlung der Beschäftigungsquote im Sinne von § 71 SGB IX im Rahmen des jährlichen Anzeigeverfahrens an die Agentur für Arbeit.

Für die Berechnung der Beschäftigungsquote wird die Zahl der Arbeitsplätze gem. § 73 - 74 SGB IX und auch der schwerbehinderten Beschäftigten und Auszubildenden (§ 75 - 76 SGB IX) im Jahresdurchschnitt zugrunde gelegt. Die gemäß § 73 SGB IX ermittelten Arbeitsplätze entsprechen nicht dem tatsächlichen Beschäftigungsvolumen, da ausschließlich Personen bzw. „Kopfzahlen“ im Jahresdurchschnitt gezählt werden. Bei der Betrachtung der schwerbehinderten Beschäftigten finden die schwerbehinderten und gleichgestellten behinderten Mitarbeiter/innen und Auszubildenden Berücksichtigung sowie auch die durch die Agentur für Arbeit anerkannten sog. Mehrfachanrechnungen gemäß § 76 SGB IX.

Für eine Differenzierung nach Laufbahn- und Funktionsgruppen, Voll- und Teilzeit, nach Geschlecht oder auch der jährlichen Zu- und Abgänge - insbesondere im Vergleich zu den Gesamtbeschäftigten - ist eine stichtagsgenaue Auswertung der Personen bzw. „Kopfzahlen“ erforderlich. Hier wird der Monat Dezember als letzter und damit auch datenaktuellster Monat des Jahres zugrunde gelegt. Mehrfachanrechnungen werden dabei außer Acht gelassen, da diese die eigentliche „Kopfzahl“ der schwerbehinderten Beschäftigten verfälschen und - im Vergleich zu den Gesamtbeschäftigten - zu einem Ungleichgewicht führen würden.

---

<sup>1</sup> Die im Rahmen dieser Verpflichtung bereits seit 2002 erstellten Berichte können im internen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterportal (MiP) unter der Adresse [www.mip.intra](http://www.mip.intra) an folgender Stelle eingesehen werden: Dokumente - Ordner Navigation - Grundsatzinformationen - Verwaltungsreform Modernisierung - Personalentwicklung inkl. Frauenförderung - Schwerbehindertenintegration - Bericht zur IGV. Im Internet kann der jeweils aktuelle Berichte unter der Adresse: [www.finanzen.bremen.de](http://www.finanzen.bremen.de) / Personal + Ausbildung - Schwerbehindertenangelegenheiten abgerufen werden.

## 1. Beschäftigungsquote Land und Stadtgemeinde Bremen

Nach § 71 SGB IX haben Arbeitgeber auf wenigstens 5 v.H. der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen im Sinne des § 73 SGB IX zu beschäftigen.

Im Sinne des § 73 SGB IX verfügen das Land und die Stadtgemeinde Bremen im Bereich ihrer Kernverwaltung, der Sonderhaushalte und der Betriebe nach § 26 LHO im Jahre 2015 jahresdurchschnittlich über insgesamt 25.247 Arbeitsplätze. Davon sind im Jahresdurchschnitt 1.708 mit schwerbehinderten Beschäftigten - davon 1.008 schwerbehinderte Frauen - besetzt gewesen, so dass sich eine Beschäftigungsquote von 6,76 v.H. für das Jahr 2015 ergibt (**siehe: Tabelle 1: Schwerbehindertenbeschäftigungsquote für die Jahre 2005-2015, Tabelle 2: Schwerbehinderte Beschäftigte nach Dienststellen und Schaubild 1: Entwicklung der Beschäftigungsquote des Landes und der Stadtgemeinde Bremen von 2005-2015**).

**Tabelle 1 Schwerbehindertenbeschäftigungsquote für die Jahre 2005-2015**

Jahr	Arbeitsplätze	5 v.H.	6 v.H.	schwerbehinderte Beschäftigte	Anteil schwerbehinderte Frauen	Erfüllungsquote
Jahr 2005	25.092	1.254,60	1.505,52	1.602	-	6,38
Jahr 2006	24.821	1.241,05	1.489,26	1.557	-	6,27
Jahr 2007	24.655	1.232,75	1.479,30	1.517	-	6,15
Jahr 2008	24.631	1.231,55	1.477,86	1.523	834	6,18
Jahr 2009	24.811	1.240,57	1.488,69	1.619	932	6,52
Jahr 2010	24.699	1.234,93	1.481,91	1.686	952	6,82
Jahr 2011	24.809	1.240,45	1.488,54	1.712	979	6,90
Jahr 2012	24.782	1.239,10	1.486,92	1.747	991	7,05
Jahr 2013	24.951	1.247,55	1.497,06	1.738	983	6,96
Jahr 2014	25.171	1.258,55	1.510,26	1.744	995	6,92
<b>Jahr 2015</b>	<b>25.247</b>	<b>1.262,34</b>	<b>1.514,81</b>	<b>1.708</b>	<b>1.008</b>	<b>6,76</b>

**Eine Ausgleichsabgabepflicht für das Land und die Stadtgemeinde Bremen ist im Jahr 2015 nicht entstanden.**

Tabelle 2 Schwerbehinderte Beschäftigte nach Dienststellen

Kapi- tel	Bezeichnung	Arbeitsplätze (*)			SOLL			IST			QUOTE		
		gem. § 73 SGB IX			gem. § 71 SGB IX			2013	2014	2015	2013	2014	2015
		2013	2014	2015	2013	2014	2015						
00100	Bürgerschaft	69,58	67,70	66,42	3,48	3,39	3,32	9,92	10,20	11,25	14,26	15,07	16,94
00110	Rechnungshof	39,83	42,20	39,25	1,99	2,11	1,96	2,00	3,00	2,00	5,02	7,11	5,10
00200	Senatskanzlei	75,08	73,30	69,25	3,75	3,67	3,46	4,00	5,00	4,25	5,33	6,82	6,14
00280	Bevollmächtigte der FHB	42,67	42,60	43,58	2,13	2,13	2,18	1,00	1,00	1,00	2,34	2,35	2,29
00290	Landesbeauftragt. f. d. Datenschutz	16,33	14,80	14,92	0,82	0,74	0,75	0,00	0,30	1,00	0,00	2,03	6,70
00300	Inneres und Sport	96,33	114,50	119,50	4,82	5,73	5,98	10,42	9,20	8,41	10,82	8,03	7,04
00320	LA für Verfassungsschutz	41,33	40,70	30,50	2,07	2,04	1,53	6,50	6,80	6,17	15,73	16,71	20,22
00340	Polizei Bremen	2.590,58	2.623,10	2.627,25	129,53	131,16	131,36	74,83	77,80	77,25	2,89	2,97	2,94
00360	Statistisches Landesamt	106,42	94,00	92,08	5,32	4,70	4,60	16,67	14,30	13,58	15,66	15,21	14,75
00450	Gleichstellungsstelle	12,92	13,80	14,58	0,65	0,69	0,73	0,00	0,30	1,00	0,00	2,17	6,86
01000	Justiz und Verfassung	77,25	74,80	73,50	3,86	3,74	3,68	4,00	5,00	5,25	5,18	6,68	7,14
01100	Generalstaatsanwaltschaft	8,00	7,40	8,00	0,40	0,37	0,40	0,00	0,00	0,42	0,00	0,00	5,21
01110	Staatsanwaltschaft	184,33	183,80	182,92	9,22	9,19	9,15	15,92	14,40	16,83	8,64	7,83	9,20
01200	Justizvollzugsanstalten	349,67	346,00	342,17	17,48	17,30	17,11	14,67	16,30	14,58	4,20	4,71	4,26
01300	Hanseat. Oberlandesgericht	45,25	50,10	49,58	2,26	2,51	2,48	3,33	2,00	2,58	7,36	3,99	5,21
01310	Landgericht Bremen	103,25	102,60	107,92	5,16	5,13	5,40	3,33	4,80	5,50	3,23	4,68	5,10
01320	Amtsgericht Bremen	359,17	349,30	350,42	17,96	17,47	17,52	19,67	19,30	17,75	5,48	5,53	5,07
01330	Amtsgericht Bremerhaven	100,08	98,90	101,75	5,00	4,95	5,09	6,00	5,30	6,50	6,00	5,36	6,39
01340	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	59,25	60,50	62,25	2,96	3,03	3,11	2,00	2,00	2,00	3,38	3,31	3,21
01500	Landesarbeitsgericht	10,00	9,10	10,75	0,50	0,46	0,54	1,17	1,00	1,00	11,70	10,99	9,30
01510	Arbeitsgericht Bremen + Brhv.	26,83	26,80	24,92	1,34	1,34	1,25	2,00	2,00	1,17	7,45	7,46	4,68
01600	Finanzgericht	10,50	11,70	12,00	0,53	0,59	0,60	1,00	1,00	0,00	9,52	8,55	0,00
01700	Landessozialgericht Nds.-Bremen	26,42	26,50	26,00	1,32	1,33	1,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01710	Sozialgericht	41,00	41,80	41,92	2,05	2,09	2,10	2,33	3,30	3,00	5,68	7,89	7,16
01800	Oberverwaltungsgericht	11,92	11,80	10,25	0,60	0,59	0,51	1,67	2,30	0,92	14,01	19,49	8,94
01810	Verwaltungsgericht	36,42	35,80	34,75	1,82	1,79	1,74	4,83	4,80	5,33	13,26	13,41	15,35
02000	Bildung + Wissenschaft	407,83	376,20	383,33	20,39	18,81	19,17	31,58	30,40	33,83	7,74	8,08	8,83
02300	Landesinstitut für Schule	123,67	124,60	127,75	6,18	6,23	6,39	21,58	24,30	16,08	17,45	19,50	12,59
02500	Kultur	42,33	41,10	41,00	2,12	2,06	2,05	5,00	4,50	4,00	11,81	10,95	9,76
02560	Landesamt für Denkmalpflege	8,00	8,50	9,00	0,40	0,43	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02570	Landeszentrale für pol. Bildung	8,00	8,70	9,00	0,40	0,44	0,45	1,00	1,00	1,00	12,50	11,49	11,11
02580	Staatsarchiv	22,00	22,10	22,42	1,10	1,11	1,12	1,00	1,00	0,67	4,55	4,52	2,97
02590	Der Landesarchäologe	6,33	6,30	6,00	0,32	0,32	0,30	1,00	1,00	1,00	15,79	15,87	16,67
03310	Amt für Versorgung + Integration	108,92	109,30	108,08	5,45	5,47	5,40	31,58	35,00	33,25	28,99	32,02	30,76
04000	Soziales, Kinder, Jugend + Frauen	255,25	269,50	277,92	12,76	13,48	13,90	40,42	42,50	38,25	15,84	15,77	13,76
05000	Gesundheit	29,00	73,50	74,25	1,45	3,68	3,71	9,00	11,00	10,67	31,03	14,97	14,37
05150	LMTVet Bremen + Bremerhaven	86,08	88,70	86,00	4,30	4,44	4,30	9,00	11,30	9,17	10,45	12,74	10,66
05170	Gewerbeaufsicht d. Landes Bremen	59,33	58,30	58,42	2,97	2,92	2,92	9,00	9,20	9,08	15,17	15,78	15,55
05180	Eichamt des Landes Bremen	14,00	13,90	13,92	0,70	0,70	0,70	1,00	0,30	0,00	7,14	2,16	0,00
06800	Umwelt, Bau und Verkehr	538,08	526,80	515,67	26,90	26,34	25,78	56,58	53,50	50,75	10,52	10,16	9,84
06820	GEOInformation Bremen	124,83	120,80	115,17	6,24	6,04	5,76	23,83	22,90	22,17	19,09	18,96	19,25
07000	Wirtschaft, Arbeit und Häfen	268,50	260,50	268,58	13,43	13,03	13,43	22,33	18,80	18,83	8,32	7,22	7,01
09000	Finanzen	322,00	300,95	310,08	16,10	15,05	15,50	28,33	17,10	17,75	8,80	5,68	5,72
09010	Finanzen - Pool	101,10	155,25	202,67	5,06	7,76	10,13	6,42	16,30	23,50	6,35	10,50	11,60
09100	Landeshauptkasse	68,00	63,80	63,08	3,40	3,19	3,15	8,58	10,40	9,83	12,62	16,30	15,59
09230	Verwaltungsschule	9,33	9,30	11,67	0,47	0,47	0,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09260	Aus- und Fortbildungsz. (AFZ)	40,50	44,20	43,92	2,03	2,21	2,20	5,00	6,30	6,00	12,35	14,25	13,66
09220	AFZ - Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45,66	48,50	48,17	(**)	(**)	(**)
09270	Hochschule f. öffentliche Verw.	20,00	19,30	17,33	1,00	0,97	0,87	1,00	0,90	0,00	5,00	4,66	0,00
	<b>Zwischensumme</b>	<b>7.204</b>	<b>7.265</b>	<b>7.322</b>	<b>360</b>	<b>363</b>	<b>366</b>	<b>566</b>	<b>578</b>	<b>563</b>	<b>7,86</b>	<b>7,95</b>	<b>7,69</b>

(\*) Die gemäß § 73 SGB IX ausgewiesene Zahl der Arbeitsplätze entspricht nicht dem tatsächlichen Beschäftigungsvolumen, da hier ausschließlich Personen bzw. „Kopfzahlen“ im Jahresdurchschnitt ermittelt werden.

(\*\*) In den entsprechend gekennzeichneten Feldern sind keine Zahlen ausgewiesen, da diese Dienststellen neu geschaffen, aufgelöst oder mit einer anderen Dienststelle zusammengelegt wurden.

(\*\*\*) Eine Quote kann hier nicht ausgewiesen werden, da bei den Auszubildenden keine Anrechnung auf einen Arbeitsplatz erfolgt.

Kapi- tel	Bezeichnung	Arbeitsplätze (*)			SOLL			IST			QUOTE		
		gem. § 73 SGB IX			gem. § 71 SGB IX			2013	2014	2015	2013	2014	2015
		2013	2014	2015	2013	2014	2015						
09510	Finanzamt Bremen-Mitte	222,50	(**)	(**)	11,13	(**)	(**)	21,67	(**)	(**)	9,74	(**)	(**)
09540	Finanzamt Bremen-Nord	125,83	264,20	251,75	6,29	13,21	12,59	13,75	30,30	32,83	10,93	11,47	13,04
09550	Finanzamt Bremerhaven	131,25	193,20	188,25	6,56	9,66	9,41	11,83	14,50	14,83	9,01	7,51	7,88
09570	Finanzamt für Außenprüfung	186,25	184,70	182,08	9,31	9,24	9,10	10,92	11,90	10,25	5,86	6,44	5,63
09580	Finanzamt Bremen	377,75	368,20	357,00	18,89	18,41	17,85	55,67	53,40	45,58	14,74	14,50	12,77
30410	Stadtteilmanagement	50,42	50,00	47,92	2,52	2,50	2,40	7,58	5,00	3,50	15,03	10,00	7,30
30510	Stadtamt Bremen	420,92	435,90	448,50	21,05	21,80	22,43	62,08	66,60	61,67	14,75	15,28	13,75
30540	Feuerwehr Bremen	522,84	526,70	535,33	26,14	26,34	26,77	3,00	4,00	3,50	0,57	0,76	0,65
31920	Sportamt Bremen	18,92	(**)	(**)	0,95	(**)	(**)	3,00	(**)	(**)	15,86	(**)	(**)
32100	Schulen des Primarbereichs	1.452,67	1.474,00	1.478,08	72,63	73,70	73,90	56,17	57,90	63,75	3,87	3,93	4,31
32110	Sonderschulen	233,08	195,30	179,75	11,65	9,77	8,99	25,08	19,20	19,58	10,76	9,83	10,89
32160	Schulen des SEK II	1.403,17	1.330,50	1.310,58	70,16	66,53	65,53	56,17	48,50	50,25	4,00	3,65	3,83
32170	Gymnasien	630,75	631,30	639,17	31,54	31,57	31,96	21,00	24,90	27,75	3,33	3,94	4,34
32180	Oberschulen	1.895,25	1.935,60	1.929,58	94,76	96,78	96,48	84,83	82,50	80,17	4,48	4,26	4,15
34900	Amt f. Soz. D. - Zentrale Dienste	21,25	(**)	(**)	1,06	(**)	(**)	4,00	(**)	(**)	18,82	(**)	(**)
34930	Amt f. Soz. D. - Jobcenter	308,08	294,50	294,08	15,40	14,73	14,70	31,00	34,70	36,17	10,06	11,78	12,30
34960	Amt f. Soz. D. - Soz.Zentren	685,50	723,10	731,83	34,28	36,16	36,59	63,75	67,30	62,00	9,30	9,31	8,47
35100	Gesundheitsamt	183,17	187,80	187,17	9,16	9,39	9,36	17,25	16,40	14,00	9,42	8,73	7,48
36870	Amt für Straßen und Verkehr	266,42	265,10	265,17	13,32	13,26	13,26	31,00	29,60	30,42	11,64	11,17	11,47
36910	Bauamt Bremen-Nord	30,00	29,20	28,08	1,50	1,46	1,40	2,67	3,30	3,92	8,90	11,30	13,95
38540	Hansestadt Brem. Hafenamts	94,08	94,50	92,42	4,70	4,73	4,62	9,42	10,50	10,92	10,01	11,11	11,81
22700	Universität Bremen	3.284,75	3.395,50	3.328,50	164,24	169,78	166,43	118,83	133,60	121,33	3,62	3,93	3,65
22760	Staats- und Universitätsbibliothek	135,08	133,70	132,33	6,75	6,69	6,62	12,42	13,60	14,00	9,19	10,17	10,58
22790	Hochschule Bremen	512,58	517,00	533,75	25,63	25,85	26,69	27,00	28,60	27,67	5,27	5,53	5,18
22800	Hochschule für Künste	157,42	167,30	160,33	7,87	8,37	8,02	2,17	2,00	2,00	1,38	1,20	1,25
22850	Hochschule Bremerhaven	186,50	175,70	176,92	9,33	8,79	8,85	8,00	9,20	7,33	4,29	5,24	4,15
25250	Landesuntersuchungsamt	56,08	56,60	59,33	2,80	2,83	2,97	7,33	9,20	8,25	13,07	16,25	13,90
26300	Performa Nord	280,17	302,30	310,17	14,01	15,12	15,51	30,83	33,80	34,08	11,00	11,18	10,99
54200	Werkstatt Bremen	365,50	372,40	355,58	18,28	18,62	17,78	51,50	48,40	47,33	14,09	13,00	13,31
54500	KiTa Bremen	1.605,08	1.716,40	1.827,25	80,25	85,82	91,36	105,08	102,10	107,75	6,55	5,95	5,90
54600	Umweltbetrieb Bremen	496,33	484,50	464,58	24,82	24,23	23,23	53,00	49,20	46,50	10,68	10,15	10,01
54700	Volkshochschule Bremen	68,00	65,60	66,42	3,40	3,28	3,32	6,92	7,90	9,25	10,18	12,04	13,93
54800	Stadtbibliothek Bremen	131,25	130,40	124,92	6,56	6,52	6,25	14,00	14,90	13,92	10,67	11,43	11,14
54900	Musikschule der FHB	21,92	21,60	21,25	1,10	1,08	1,06	1,00	1,00	3,92	4,56	4,63	18,43
55200	Deutsches Schifffahrtsmuseum	44,17	47,60	49,58	2,21	2,38	2,48	2,00	2,30	2,00	4,53	4,83	4,03
56000	Studentenwerk	298,75	295,80	308,17	14,94	14,79	15,41	19,75	18,70	20,25	6,61	6,32	6,57
58500	Immobilien Bremen	843,67	839,30	859,25	42,18	41,97	42,96	120,00	111,40	108,49	14,22	13,27	12,63
	<b>GESAMTSUMME</b>	<b>24.951</b>	<b>25.171</b>	<b>25.247</b>	<b>1.248</b>	<b>1.259</b>	<b>1.262</b>	<b>1.738</b>	<b>1.744</b>	<b>1.708</b>	<b>6,96</b>	<b>6,93</b>	<b>6,76</b>

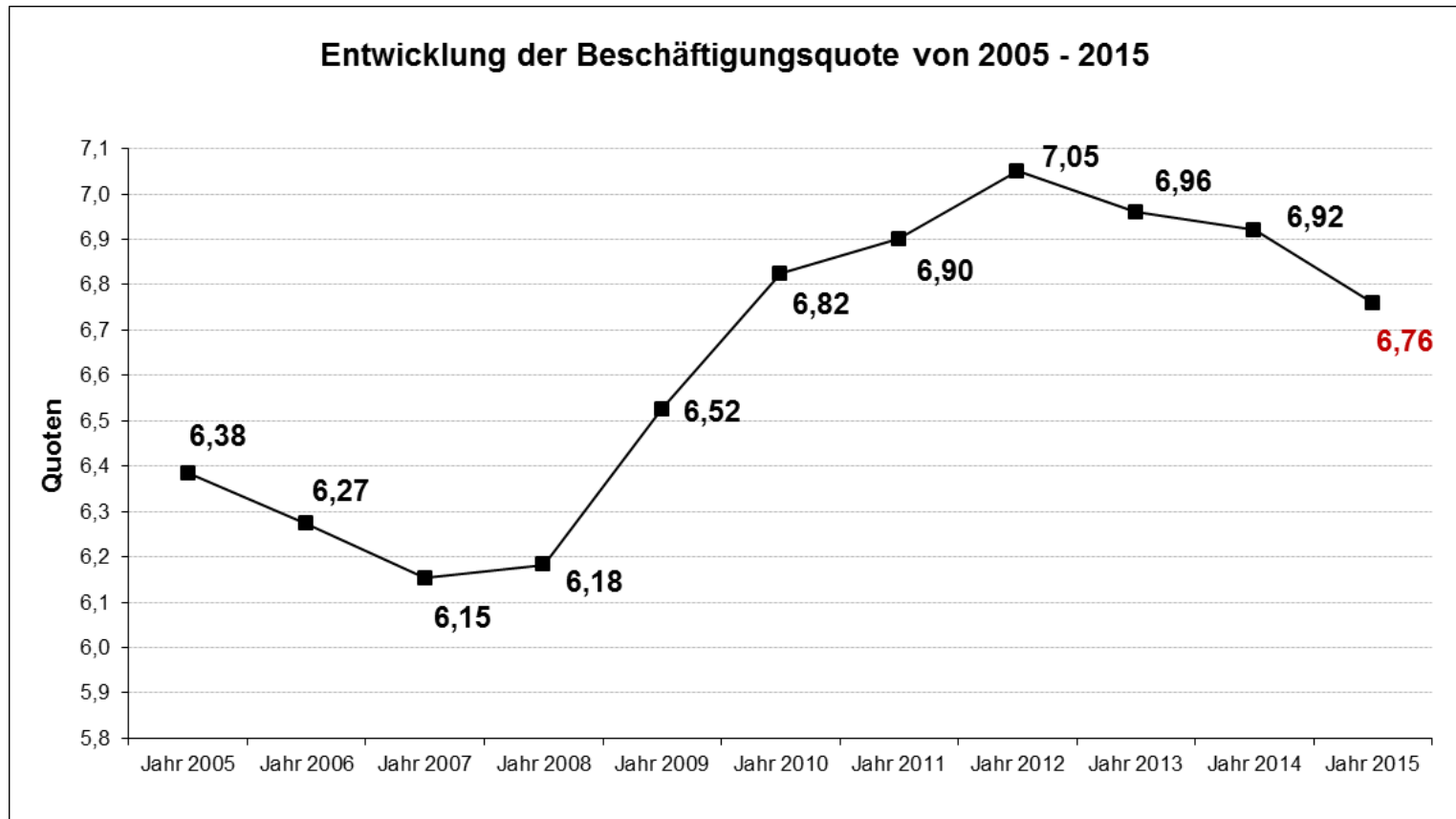
(\*) Die gemäß § 73 SGB IX ausgewiesene Zahl der Arbeitsplätze entspricht nicht dem tatsächlichen Beschäftigungsvolumen, da hier ausschließlich Personen bzw. „Kopffzahlen“ im Jahresdurchschnitt ermittelt werden.

(\*\*) In den entsprechend gekennzeichneten Feldern sind keine Zahlen ausgewiesen, da diese Dienststellen neu geschaffen, aufgelöst oder mit einer anderen Dienststelle zusammengelegt wurden.

(\*\*\*) Eine Quote kann hier nicht ausgewiesen werden, da bei den Auszubildenden keine Anrechnung auf einen Arbeitsplatz erfolgt.



Schaubild 1 Entwicklung der Beschäftigungsquote des Landes und der Stadtgemeinde Bremen von 2005-2015



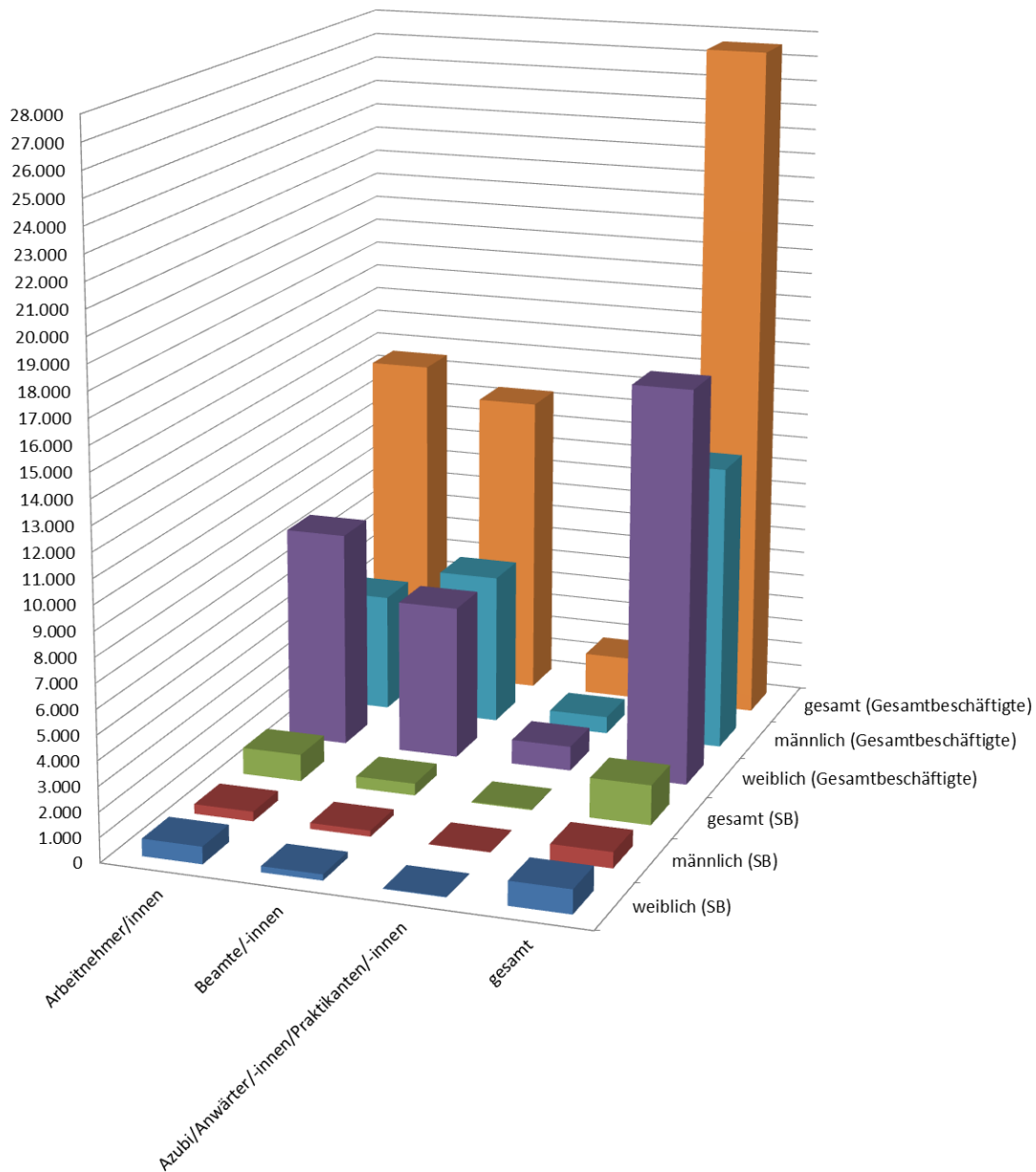
## 2. Personalstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten

Am 31. Dezember 2015 sind beim Land und in der Stadtgemeinde Bremen insgesamt 1.609 schwerbehinderte Menschen - davon 964 schwerbehinderte Frauen - beschäftigt gewesen.

Die Differenzierung nach Funktionsebenen, Statusgruppen sowie Voll- und Teilzeitbeschäftigung - gegliedert nach den Kriterien weiblich, männlich, gesamt - und diese im direkten Vergleich zu den Gesamtbeschäftigten der Freien Hansestadt Bremen (Stichtag 1. Dezember 2015) ist den nachfolgend dargestellten **Schaubildern 2 - 4** zu entnehmen.

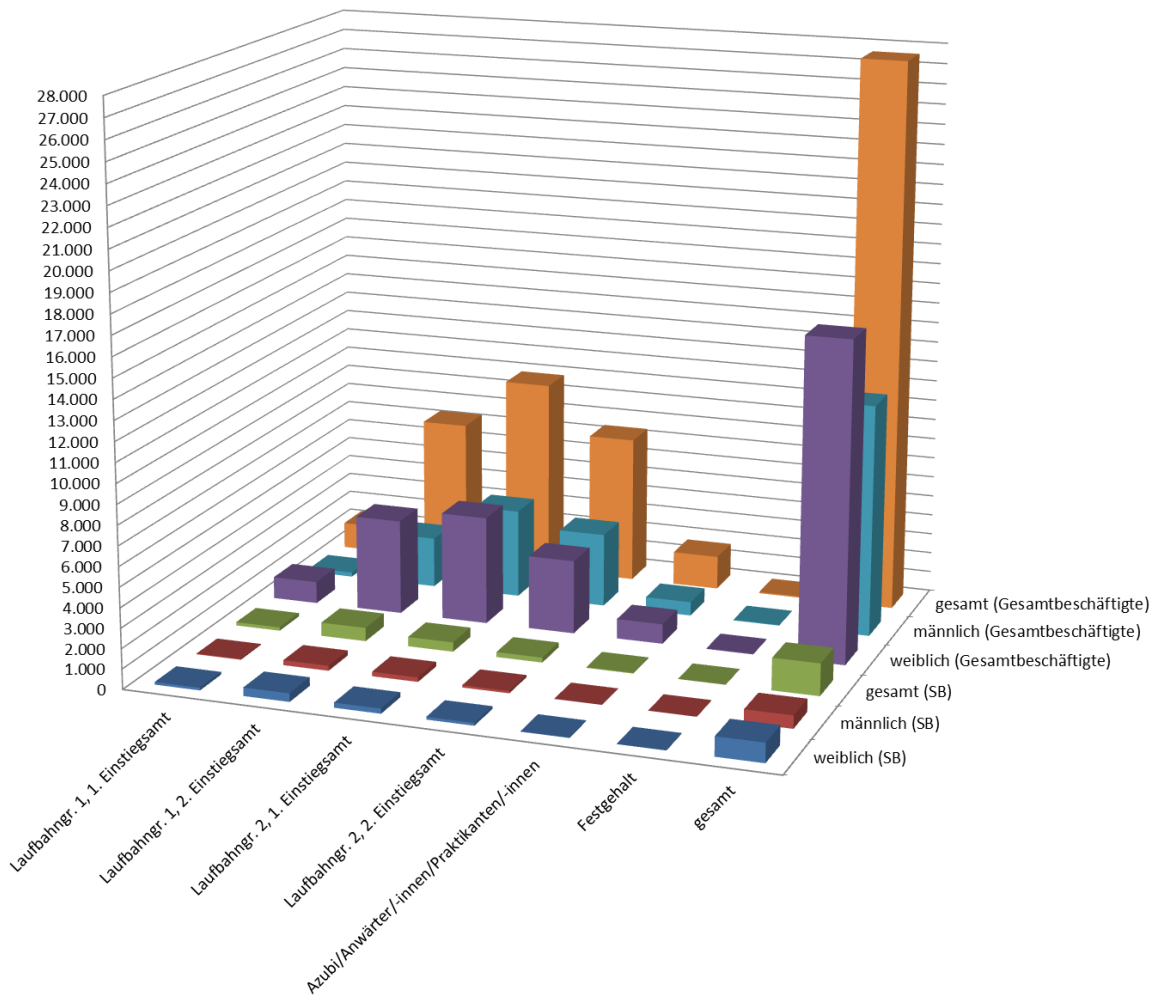
Im Unterschied zu der in der Tabelle 1 angegebenen Zahl von 1.708 schwerbehinderten und diesen gleichgestellten behinderten Beschäftigten im Jahresdurchschnitt des Jahres 2015, die der Ermittlung der Beschäftigungsquote gem. § 73 SGB IX dient, wird in den Schaubildern **2 - 4** die Personalstruktur zum Stichtag 31. Dezember 2015 dargestellt. Die Differenz zu der Zahl 1.609 ergibt sich zum einen aus den jahresdurchschnittlichen Personalbewegungen und zum anderen aus gesetzlich zulässigen Mehrfachanrechnungen gemäß § 76 SGB IX, wenn die Teilhabe eines schwerbehinderten Menschen am Arbeitsleben auf besondere Schwierigkeiten stößt.

**Schaubild 2 Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Statusgruppen (Stand: Dezember 2015)**



	Arbeitnehmer/innen	Beamte/-innen	Azubi/Anwärter/-innen/Praktikanten/-innen	gesamt
■ weiblich (SB)	696	243	25	964
■ männlich (SB)	391	241	13	645
■ gesamt (SB)	1.087	484	38	1.609
■ weiblich (Gesamtbeschäftigte)	8.763	6.223	993	15.979
■ männlich (Gesamtbeschäftigte)	4.788	6.129	691	11.608
■ gesamt (Gesamtbeschäftigte)	13.551	12.352	1.684	27.587

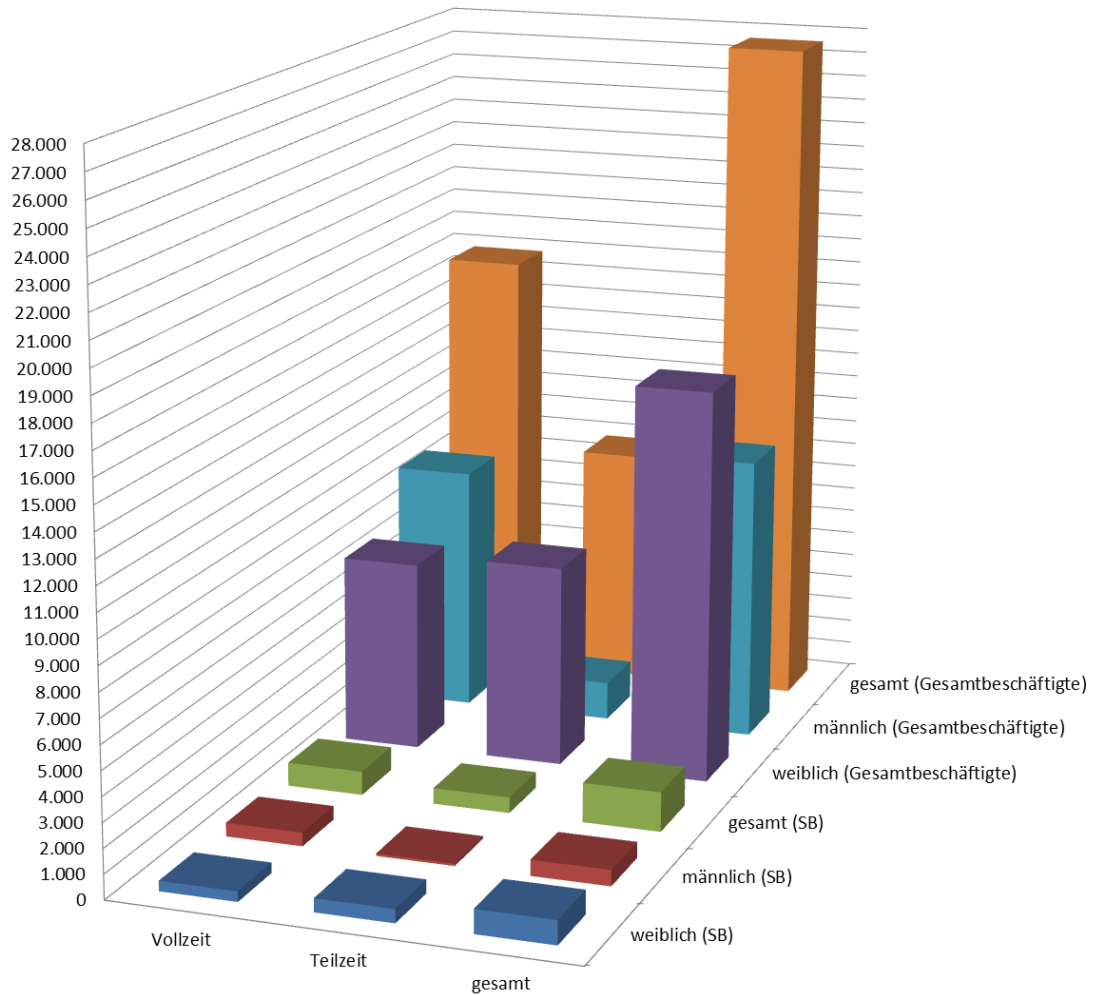
**Schaubild 3 Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Funktionsebenen (Stand: Dezember 2015)<sup>2</sup>**



	Laufbahngr. 1, 1. Einstiegsamt	Laufbahngr. 1, 2. Einstiegsamt	Laufbahngr. 2, 1. Einstiegsamt	Laufbahngr. 2, 2. Einstiegsamt	Azubi/Anwärter/-innen/Praktikanten/-innen	Festgehalt	gesamt
■ weiblich (SB)	131	424	250	134	25	0	964
■ männlich (SB)	40	251	223	115	13	3	645
■ gesamt (SB)	171	675	473	249	38	3	1.609
■ weiblich (Gesamtbeschäftigte)	1.100	4.761	5.402	3.694	993	29	15.979
■ männlich (Gesamtbeschäftigte)	219	2.531	4.441	3.695	691	31	11.608
■ gesamt (Gesamtbeschäftigte)	1.319	7.292	9.843	7.389	1.684	60	27.587

<sup>2</sup> Festgehalt: Über- bzw. außertariflich bezahlte Kräfte, nach Arbeitsstunden abgerechnet (z.B. Mitarbeiter/-innen in leitenden Positionen, studentische Hilfskräfte)

**Schaubild 4 Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten und Gesamtbeschäftigten nach Arbeitszeit (Stand: Dezember 2015)**



	Vollzeit	Teilzeit	gesamt
■ weiblich (SB)	413	551	964
■ männlich (SB)	551	94	645
■ gesamt (SB)	964	645	1.609
■ weiblich (Gesamtbeschäftigte)	7.755	8.224	15.979
■ männlich (Gesamtbeschäftigte)	10.049	1.559	11.608
■ gesamt (Gesamtbeschäftigte)	17.804	9.783	27.587

## 2.1 Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten

**Tabelle 3 Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten unter Berücksichtigung von Neu-  
anerkennungen der SB-Eigenschaft bzw. Neueinstellungen im Vergleich zu den Gesamtbeschäftigten**

(Quelle: Gesamtverzeichnis der schwerbehinderten Beschäftigten 2015, Stand Dezember 2015)

Alter	Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten					
	Gesamt	Anteil weibliche Beschäftigte	davon Neueinstellungen		davon Neuankennungen	
			weiblich	männlich	weiblich	männlich
<b>unter 20 Jahre</b>	4	2	2	2	0	0
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0
Sonstige	4	2	2	2	0	0
<b>20 bis 29 Jahre</b>	64	39	8	4	1	1
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	2	0	0	0	0	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	27	13	2	2	0	0
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	5	3	1	1	0	0
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	2	2	0	0	0	0
Sonstige	28	21	5	1	1	1
<b>30 bis 39 Jahre</b>	134	70	3	9	4	2
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	55	28	0	2	0	0
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	36	22	0	2	4	1
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	38	19	2	2	0	1
Sonstige	5	1	1	3	0	0
<b>40 bis 49 Jahre</b>	352	220	8	5	13	3
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	23	15	1	2	0	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	170	119	5	1	5	1
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	95	51	1	0	4	2
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	62	34	0	2	4	0
Sonstige	2	1	1	0	0	0
<b>50 bis 59 Jahre</b>	711	436	6	5	38	15
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	96	74	2	2	3	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	301	191	3	3	18	3
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	228	115	0	0	12	8
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	86	56	1	0	5	4
Sonstige	0	0	0	0	0	0
<b>60 Jahre und älter</b>	344	197	3	4	11	18
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	50	42	1	0	1	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	122	73	0	0	6	3
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	109	59	2	2	3	10
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	61	23	0	2	1	5
Sonstige	2	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.609</b>	<b>964</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>67</b>	<b>39</b>
<u>davon:</u>						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	171	131	4	4	4	0
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	675	424	10	8	29	7
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	473	250	4	5	23	21
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	249	134	3	6	10	10
Sonstige	41	25	9	6	1	1

**Tabelle 4 Altersstruktur der Gesamtbeschäftigten - prozentualer Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten**

(Quelle: Verzeichnis der Gesamtbeschäftigten 2015, Stand Dezember 2015)

Alter	Anzahl der Gesamtbeschäftigten				Prozentualer Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten
	Gesamt	Anteil weibliche Beschäftigte	davon Neueinstellungen		
			weiblich	männlich	
<b>unter 20 Jahre</b>	240	125	68	70	1,67%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	---
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	8	5	3	3	0,00%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	---
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	---
Sonstige	232	120	65	67	1,72%
<b>20 bis 29 Jahre</b>	3.386	2.012	742	402	1,89%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	32	27	13	1	6,25%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	812	545	131	48	3,33%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	809	460	107	45	0,62%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	685	339	139	129	0,29%
Sonstige	1.048	641	352	179	2,67%
<b>30 bis 39 Jahre</b>	5.947	3.522	504	355	2,25%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	109	89	33	5	0,00%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	1.218	719	83	31	4,52%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	2.185	1.404	109	69	1,65%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	2.078	1.119	165	151	1,83%
Sonstige	357	191	114	99	1,40%
<b>40 bis 49 Jahre</b>	6.878	4.140	264	107	5,12%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	346	283	62	8	6,65%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	2.123	1.418	54	16	8,01%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	2.404	1.365	55	27	3,95%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	1.928	1.022	56	43	3,22%
Sonstige	77	52	37	13	2,60%
<b>50 bis 59 Jahre</b>	7.974	4.403	141	55	8,92%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	585	496	47	11	16,41%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	2.422	1.597	33	14	12,43%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	3.150	1.438	30	12	7,24%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	1.799	857	21	17	4,78%
Sonstige	18	15	10	1	0,00%
<b>60 Jahre und älter</b>	3.162	1.777	25	15	10,88%
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	247	205	4	1	20,24%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	709	477	8	1	17,21%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	1.295	735	9	6	8,42%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	899	357	4	5	6,79%
Sonstige	12	3	0	2	16,67%
<b>Summe</b>	<b>27.587</b>	<b>15.979</b>	<b>1.744</b>	<b>1.004</b>	<b>5,83%</b>
<u>davon:</u>					
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	<b>1.319</b>	<b>1.100</b>	<b>159</b>	<b>26</b>	<b>12,96%</b>
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	<b>7.292</b>	<b>4.761</b>	<b>312</b>	<b>113</b>	<b>9,26%</b>
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	<b>9.843</b>	<b>5.402</b>	<b>310</b>	<b>159</b>	<b>4,81%</b>
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	<b>7.389</b>	<b>3.694</b>	<b>385</b>	<b>345</b>	<b>3,37%</b>
Sonstige	<b>1.744</b>	<b>1.022</b>	<b>578</b>	<b>361</b>	<b>2,35%</b>

**Tabelle 5 Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten nach Personalgruppen**

(Quelle: Gesamtverzeichnis der schwerbehinderten Beschäftigten 2015, Stand Dezember 2015)

Personalgruppen (*)														
Altersgruppe	Geschlecht	erzieherisches, betreuendes und medizinisches Personal	Forschungspersonal	Haus- und Küchenpersonal	Lehrpersonal	Polizei	Richter / Staatsanwälte	Feuerwehr	Steuerpersonal	Stratvollzugspersonal	technisches Personal	übriges Personal	Verwaltungspersonal	Gesamtergebnis
unter 20 Jahre	männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	weiblich	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
20 bis 29 Jahre	männlich	1	0	1	0	0	0	0	1	0	3	0	19	25
	weiblich	2	1	12	1	0	0	0	2	0	0	1	20	39
<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>39</b>	<b>64</b>
30 bis 39 Jahre	männlich	2	8	1	11	2	2	0	1	2	0	1	34	64
	weiblich	2	4	0	14	1	1	0	6	0	1	0	41	70
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>75</b>	<b>134</b>
40 bis 49 Jahre	männlich	8	6	3	14	7	1	0	10	0	14	13	56	132
	weiblich	14	3	16	28	3	2	0	11	1	12	4	126	220
<b>Summe</b>		<b>22</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>42</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>182</b>	<b>352</b>
50 bis 59 Jahre	männlich	8	5	8	20	29	3	0	20	2	37	34	109	275
	weiblich	51	3	75	76	6	2	0	13	1	19	14	176	436
<b>Summe</b>		<b>59</b>	<b>8</b>	<b>83</b>	<b>96</b>	<b>35</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>285</b>	<b>711</b>
60 Jahre und älter	männlich	11	2	4	28	5	1	0	12	0	14	21	49	147
	weiblich	27	0	41	35	1	1	0	8	0	4	8	72	197
<b>Summe</b>		<b>38</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>63</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>29</b>	<b>121</b>	<b>344</b>

**Gesamtzahl der schwerbehinderten Beschäftigten: 1.609**

davon männlich: 645

davon weiblich: 964

(\*) Eine Darstellung der Personalgruppen finden Sie auf der nachfolgenden Seite (Anlage zum Stellenplan der Freien Hansestadt Bremen)



## Übersicht Personalgruppen

<b>01</b>	<b>Verwaltungspersonal</b>	01	Verwaltungspersonal
		02	Schreibkräfte
		06	Justizpersonal (ord. Gerichte)
		09	Sonstiges Personal bei den übrigen Gerichten
<b>03</b>	<b>Polizei</b>	03	Polizei
<b>04</b>	<b>Feuerwehr</b>	04	Feuerwehr
<b>05</b>	<b>Richter / Staatsanwälte</b>	05	Richter / Staatsanwälte (ord. Gerichte)
		08	Richter bei den übrigen Gerichten
<b>07</b>	<b>Strafvollzugspersonal</b>	07	Strafvollzugspersonal
<b>10</b>	<b>Lehrpersonal</b>	10	Lehrpersonal
<b>13</b>	<b>erzieherisches, betreuerisches und medizinisches Personal</b>	13	Sozialarbeiter
		14	Erziehungs- und Betreuungspersonal für Jugendl. und Kinder
		15	Ärzte und Zahnärzte
		18	Sonst. Krankenhauspersonal (ohne 01, 02, 15, 17, 20)
		19	Sonstiges Personal der Gesundheitspflege
<b>21</b>	<b>technisches Personal</b>	12	Personal der Gewerbeaufsicht und des Eichwesens
		21	Bautechnisches Personal
		22	Sonstiges technisches Personal
		23	Betriebspersonal
		34	Fahrer, Beifahrer, Fahrer von Arbeitsgeräten
		35	Kfz-Handwerker
		36	Metallhandwerker
		37	Maschinisten
		38	Betriebspersonal
		39	Technisches Hilfspersonal (ohne 34, 35, 36, 37, 47)
<b>25</b>	<b>Steuerpersonal</b>	25	Steuerpersonal
<b>26</b>	<b>Forschungspersonal</b>	26	Forschungspersonal
<b>30</b>	<b>Haus- und Küchenpersonal</b>	30	Raumpflegerinnen
		31	Reinigungs- und Küchenhilfspersonal (ohne 30)
		32	Hausmeister, Heizer u. sonst. Hauspersonal
		33	Köche, Konditoren und Schlachter
<b>50</b>	<b>übriges Personal</b>	11	Personal der Kulturpflege
		16	Tierärzte
		17	Krankenpflegepersonal (nur Krankenhäuser)
		20	Haus-, Küchen- und Wirtschaftspersonal
		24	Hafenpersonal
		27	Sonstiges Personal
		40	Personal im Bereich der Kulturpflege
		41	Personal im Bereich der Gesundheitspflege (ohne 30-33)
		42	Wäschearbeiter
		43	Gärtner, Garten- und Friedhofsarbeiter
		44	Straßenfeger und Müllwerker
		45	Kanalarbeiter, Arbeiter bei den Pumpwerken
		46	Straßen-, Brücken- und Streckenunterhaltungsarbeiter
		47	Fernmeldehandwerker und -mechaniker
		49	Arbeiter im Hafенbetriebsdienst
		50	Sonstige

## 2.2 Zu- und Abgänge im Beschäftigungssystem

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 3.214 Beschäftigte - davon 2.086 Frauen - eingestellt. Bei 64 dieser Zugangsfälle - davon 32 Frauen - handelt es sich um Neueinstellungen von schwerbehinderten Menschen - einschließlich Auszubildende bzw. Praktikantinnen/Praktikanten und Referendarinnen/Referendare, soweit hier Einstellungen vorgenommen wurden. Hinzu kommen 107 Zugangsfälle - davon 67 schwerbehinderte Frauen - durch Anerkennungen der Schwerbehinderteneigenschaft bei eigenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die u.a. auch auf die Altersstruktur zurückzuführen ist.

Im Jahr 2015 sind 140 schwerbehinderte Beschäftigte - davon 75 schwerbehinderte Frauen - ausgeschieden. Darüber hinaus ist bei 45 schwerbehinderten Menschen - davon 36 schwerbehinderte Frauen - die Schwerbehinderteneigenschaft abgelaufen bzw. nach § 116 SGB IX weggefallen.

In zwei Fällen - davon keine schwerbehinderte Frau - wurden die Neueinstellungen im Jahr 2015 (ausgenommen der Eigenbetriebe) durch Arbeitsmarktprogramme des Jobcenters Bremen unterstützt. Es konnten für insgesamt (auch für bereits in den Vorjahren eingestellte schwerbehinderte Beschäftigte) 5 Beschäftigte - davon keine schwerbehinderte Frau - Zuschüsse in Höhe von rd. 49.457 Euro geltend gemacht werden, die in der Regel den jeweiligen Beschäftigungsdienststellen zufließen.

Darüber hinaus wurden für 2 Auszubildende - davon 1 schwerbehinderte Frau -, die durch das Land und die Stadtgemeinde Bremen im Jahr 2015 eingestellt wurden, Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für schwerbehinderte Menschen in Höhe von rd. 5.160 Euro gewährt.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für 18 schwerbehinderte Auszubildende - davon 6 schwerbehinderte Frauen - (auch für bereits in den Vorjahren eingestellte schwerbehinderte Auszubildende) in Höhe von rd. 86.154 Euro gewährt.

Die demografische Entwicklung - insbesondere der Altersstruktur, im bremischen öffentlichen Dienst - zeigt, dass in den kommenden Jahren in den unterschiedlichsten Personalgruppen mit diversen Altersabgängen zu rechnen ist. Das führt zwangsläufig auch dazu, dass die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten in den kommenden Jahren deutlich sinken wird. Zumal es nach wie vor so ist, dass die Zahl der anerkannten Schwerbehinderungen gerade in der Altersgruppe der 50 - 59 jährigen Beschäftigten am höchsten ist. Gefolgt von der Altersgruppe der 40 - 49 jährigen und 60 jährigen bzw. älteren Beschäftigten (siehe Tabelle 5 - Altersstruktur der schwerbehinderten Beschäftigten nach Personalgruppen).

Die Einstellung schwerbehinderter Menschen in den bremischen öffentlichen Dienst ist trotz diverser finanzieller Anreize immer noch schwierig, da nach wie vor zu wenige geeignete Arbeitsplätze und Dienstposten zur Verfügung stehen. Das liegt u.a. daran, dass einerseits mit der flächendeckenden Einführung der Informations- und Kommunikationstechnik und der seit Jahren vorgegebenen Einsparverpflichtungen eine Vielzahl von behindertenspezifischen Arbeitsplätzen und Dienstposten weggefallen sind. Andererseits ist es aber auch nach wie vor schwierig - mangels geeigneter oder fehlender Bewerber und Bewerberinnen - Stellenbesetzungen mit schwerbehinderten Menschen vorzunehmen. Auch werden die verbliebenen Arbeitsplätze häufig für solche schwerbehinderten Beschäftigten benötigt, die aus dem internen Beschäftigungssystem kommen und zum Teil aufgrund ihrer gegebenen Leistungseinschränkungen auf andere Arbeitsplätze und Dienstposten zu vermitteln sind.

Weiterhin ist festzustellen, dass die heute überwiegend in der öffentlichen Verwaltung zu besetzenden Dienstposten und Arbeitsplätze sehr hohe Qualifikationsanforderungen an die Bewerber und Bewerberinnen stellen und es kaum schwerbehinderte Interessenten gibt, die diese Voraussetzungen erfüllen.

**Tabelle 6 Zugänge von schwerbehinderten Menschen im Vergleich zu den Zugängen der Gesamtbeschäftigten im Jahr 2015**

ZUGÄNGE	schwerb. Beschäftigte			Gesamtbeschäftigte			Prozentualer Anteil		
	weibl.	männl.	gesamt	weibl.	männl.	gesamt	weibl.	männl.	gesamt
<b>Neueinstellungen</b>	23	27	<b>50</b>	1.498	765	<b>2.263</b>	1,54%	3,53%	<b>2,21%</b>
<u>davon:</u>									
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	4	4	8	340	40	380	1,18%	10,00%	2,11%
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	10	9	19	356	132	488	2,81%	6,82%	3,89%
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	5	7	12	348	179	527	1,44%	3,91%	2,28%
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	4	6	10	431	385	816	0,93%	1,56%	1,23%
sonstige	0	1	1	23	29	52	0,00%	3,45%	1,92%
<b>Neueinstellungen - Ausbildung</b>	9	5	<b>14</b>	588	363	<b>951</b>	1,53%	1,38%	<b>1,47%</b>
<u>davon:</u>									
Auszubildende	7	3	10	95	64	159	7,37%	4,69%	6,29%
Praktikanten	1	0	1	154	41	195	0,65%	0,00%	0,51%
Referendare	1	2	3	339	258	597	0,29%	0,78%	0,50%
	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>64</b>	<b>2.086</b>	<b>1.128</b>	<b>3.214</b>	<b>1,53%</b>	<b>2,84%</b>	<b>1,99%</b>

**Tabelle 7 Abgänge von schwerbehinderten Menschen im Vergleich zu den Abgängen der Gesamtbeschäftigten im Jahr 2015**

ABGÄNGE	schwerb. Beschäftigte			Gesamtbeschäftigte			Prozentualer Anteil		
	weibl.	männl.	gesamt	weibl.	männl.	gesamt	weibl.	männl.	gesamt
<b>Erreichung der Altersgrenze</b>	7	12	<b>19</b>	109	190	<b>299</b>	6,42%	6,32%	<b>6,35%</b>
<u>davon:</u>									
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	2	1	3	22	4	26	9,09%	25,00%	<b>11,54%</b>
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	1	3	4	31	18	49	3,23%	16,67%	<b>8,16%</b>
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	2	6	8	38	95	133	5,26%	6,32%	<b>6,02%</b>
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	2	2	4	18	73	91	11,11%	2,74%	<b>4,40%</b>
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
<b>Dienst-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit</b>	12	9	<b>21</b>	43	25	<b>68</b>	27,91%	36,00%	<b>30,88%</b>
<u>davon:</u>									
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	4	0	4	8	0	8	50,00%	0,00%	<b>50,00%</b>
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	2	3	5	10	9	19	20,00%	33,33%	<b>26,32%</b>
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	4	5	9	20	14	34	20,00%	35,71%	<b>26,47%</b>
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	2	1	3	5	2	7	40,00%	50,00%	<b>42,86%</b>
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
<b>Auf Antrag mit 63.Lj. (flexible Altersgrenze)</b>	9	10	<b>19</b>	101	59	<b>160</b>	8,91%	16,95%	<b>11,88%</b>
<u>davon:</u>									
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	1	0	1	5	3	8	20,00%	0,00%	<b>12,50%</b>
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	3	3	6	23	10	33	13,04%	30,00%	<b>18,18%</b>
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	3	5	8	47	21	68	6,38%	23,81%	<b>11,76%</b>
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	2	2	4	26	25	51	7,69%	8,00%	<b>7,84%</b>
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
<b>Mit dem 60. Lj. vorgez. Altersrente -Frauen-</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
<u>davon:</u>									
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	<b>0,00%</b>

<b>Versetzung in den einstweiligen Ruhestand</b>	0	1	1	0	3	3	0,00%	33,33%	33,33%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	0	0	0	0	1	1	0,00%	0,00%	0,00%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	1	1	0	2	2	0,00%	50,00%	50,00%
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Altersrente für schwerbehinderte Menschen</b>	13	5	18	13	5	18	100,00%	100,00%	100,00%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	2	0	2	2	0	2	100,00%	0,00%	100,00%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	6	3	9	6	3	9	100,00%	100,00%	100,00%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	5	1	6	5	1	6	100,00%	100,00%	100,00%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	1	1	0	1	1	0,00%	100,00%	100,00%
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Ausscheiden nach Altersteilzeit</b>	6	1	7	76	20	96	7,89%	5,00%	7,29%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	1	0	1	16	1	17	6,25%	0,00%	5,88%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	3	1	4	27	6	33	11,11%	16,67%	12,12%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	2	0	2	29	7	36	6,90%	0,00%	5,56%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	3	6	9	0,00%	0,00%	0,00%
sonstige	0	0	0	1	0	1	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Tod</b>	2	3	5	11	14	25	18,18%	21,43%	20,00%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	1	1	2	1	3	0,00%	100,00%	33,33%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	1	2	3	3	7	10	33,33%	28,57%	30,00%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	1	0	1	1	3	4	100,00%	0,00%	25,00%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	5	3	8	0,00%	0,00%	0,00%
sonstige	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Auf eigenen Wunsch m. Auflösungsvertrag</b>	6	6	12	130	88	218	4,62%	6,82%	5,50%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	2	0	2	16	3	19	12,50%	0,00%	10,53%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	3	2	5	45	17	62	6,67%	11,76%	8,06%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	1	4	5	32	22	54	3,13%	18,18%	9,26%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	0	0	0	35	45	80	0,00%	0,00%	0,00%
sonstige	0	0	0	2	1	3	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Auf eigenen Wunsch - sonstige Gründe</b>	5	3	8	81	65	146	6,17%	4,62%	5,48%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	0	0	3	4	7	0,00%	0,00%	0,00%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	3	0	3	24	8	32	12,50%	0,00%	9,38%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	1	3	4	23	26	49	4,35%	11,54%	8,16%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	1	0	1	29	26	55	3,45%	0,00%	1,82%
sonstige	0	0	0	2	1	3	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Fristablauf / Zeitablauf</b>	7	6	13	518	325	843	1,35%	1,85%	1,54%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	3	1	4	192	17	209	1,56%	5,88%	1,91%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	1	3	4	102	45	147	0,98%	6,67%	2,72%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	0	1	1	25	30	55	0,00%	3,33%	1,82%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	3	1	4	193	215	408	1,55%	0,47%	0,98%
sonstige	0	0	0	6	18	24	0,00%	0,00%	0,00%
<b>sonstige Gründe</b>	4	5	9	235	98	333	1,70%	5,10%	2,70%
<u>davon:</u>									
Laufbahnggruppe 1, 1. Einstiegsamt	0	1	1	63	4	67	0,00%	25,00%	1,49%
Laufbahnggruppe 1, 2. Einstiegsamt	0	1	1	19	6	25	0,00%	16,67%	4,00%
Laufbahnggruppe 2, 1. Einstiegsamt	1	2	3	76	34	110	1,32%	5,88%	2,73%
Laufbahnggruppe 2, 2. Einstiegsamt	3	1	4	71	46	117	4,23%	2,17%	3,42%
sonstige	0	0	0	6	8	14	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Ausbildungsende</b>	1	3	4	84	60	144	1,19%	5,00%	2,78%
<b>Praktikumsende</b>	0	0	0	148	35	183	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Ende Referendariat</b>	3	1	4	217	145	362	1,38%	0,69%	1,10%
	75	65	140	1766	1132	2898	4,25%	5,74%	4,83%

**Tabelle 8 Anerkennung und Wegfall von Schwerbehinderungen/Gleichstellungen der Beschäftigten im Jahr 2015**

Neuanerkennung und Wegfall von Schwerbehinderungen/Gleichstellungen	Neuanerkennung			Wegfall		
	weibl.	männl.	gesamt	weibl.	männl.	gesamt
Beschäftigte	67	40	<b>107</b>	36	9	<b>45</b>
davon:						
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	4	0	4	6	1	7
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	29	7	36	10	2	12
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	23	22	45	12	5	17
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	11	11	22	8	1	9

### 3. Fördermaßnahmen für schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen

#### 3.1 Arbeitstechnische und sonstige Hilfen

Das Amt für Versorgung und Integration Bremen - Integrationsamt hat im Jahr 2015 für entsprechende Hilfen im bremischen öffentlichen Dienst 93.013,02 Euro zur Verfügung gestellt und damit erheblich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen von 107 schwerbehinderten Beschäftigten - davon 59 schwerbehinderte Frauen - beigetragen.

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die genannte Summe auch sogenannte „investive Leistungen“ beinhaltet, die neben der eigentlichen Arbeitserleichterung für den schwerbehinderten Menschen auch einen positiven Effekt für den Arbeitgeber bzw. die Beschäftigungsdienststelle beinhaltet.

Folgende arbeitstechnische Hilfen und Hilfsmittel wurden z.B. im Jahr 2015 durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen - Integrationsamt gefördert:

- Höhenverstellbarer Drehstuhl
- Beamer inklusive Zubehör
- Bürostuhl mit Fußstütze
- Bürostuhl, elektrisch höhenverstellbarer Tisch und Dokumentenhalter
- Klappmobil Clax
- Dokumentenkamera und elektronische Handlupe
- Umbau Aufzuganlage
- 5l Warmwasserboiler
- Übernahme von Gebärdensprachdolmetscherkosten

Für sonstige Hilfen, wie z.B. Hilfen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten, Übernahme der Kosten für eine notwendige Arbeitsassistenz u.ä. sowie insbesondere auch für außergewöhnliche Belastungen, wurden 100.651,26 Euro aufgewendet. Hiervon haben insgesamt 28 schwerbehinderte Menschen - davon 16 schwerbehinderte Frauen - profitieren können. Somit ergibt sich im Jahr 2015 eine Gesamtleistung des Amtes für Versorgung und Integration Bremen - Integrationsamt für den Bereich des bremischen öffentlichen Dienstes in Höhe von 193.664,28 Euro.

#### 3.2 Pool der schwerbehinderten Beschäftigten - Interne Maßnahme zur Förderung der Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen

Durch mehrere Senatsbeschlüsse sind in einem gesonderten „Pool“ für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen Haushaltsmittel/Stellen für die unbefristete Einstellung von besonders schwer betroffenen schwerbehinderten Menschen zur Verfügung gestellt worden. Dieser Pool umfasst 72 Vollzeitstellen. Im Jahr 2015 wurden über diesen Pool 59 schwerbehinderte Menschen - davon 19 schwerbehinderte Frauen - finanziert und beschäftigt (Beschäftigungsvolumen 48,13). Die Verteilung auf die einzelnen Bereiche kann der nachfolgenden **Tabelle 9** entnommen werden.

**Tabelle 9 Pool der schwerbehinderten Beschäftigten**

Gliederung nach Bereichen im Verhältnis von weiblichen zu männlichen Beschäftigten (Stand Dezember 2015)

Ressort	Einsatzdienststelle	Status		m	w	Summe
<b>Bürgerschaft</b>	Bürgerschaft	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	2	-	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,50	-	1,50
<b>SI</b>	Polizei	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,33	-	0,33
	SIS	Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
	Stadtamt	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
		Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	4	1	5
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	3,50	0,56	4,06
	StaLa	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,78	-	0,78
Beamte		Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1	
		Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00	
<b>SJV</b>	Landgericht	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,88	0,88
	Oberverwaltungsgericht	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,25	-	0,25
<b>SWG</b>	Gesundheitsamt	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
	Gewerbeaufsicht des Landes Bremen	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,50	-	0,50
<b>Uni</b>	Uni	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
		Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
<b>SfK</b>	Focke-Museum	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
	SfK	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,64	0,64
	Stadtbibliothek	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,87	0,87
	Übersee-M.	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	2	-	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	2,00	-	2,00
<b>SJFIS</b>	AfSD	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	2	-	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,50	-	1,50
		Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	2	-	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,50	-	1,50
	Jobcenter	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,50	0,50
	SKJF	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
		Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	1	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,50	1,00	1,50
VersA	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1	
		Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,64	-	0,64	

Ressort	Einsatzdienststelle	Status		m	w	Summe
Werkstatt	Werkstatt	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	2	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	1,78	1,78
SKB	Wilhelm-Olbers-Schule	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,75	-	0,75
SUBV	ASV	Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,80	-	0,80
	SUBV	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,48	0,48
	Umweltbetrieb	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	-	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	-	1,00
SWAH	VersA	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	3	-	3
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	2,32	-	2,32
SF	AFZ	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	2	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	1,63	1,63
		Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,88	0,88
	Immobilien	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	1	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	0,50	0,50	1,00
	LHK	Beamte	Anzahl der Mitarbeiter/innen	-	1	1
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	-	0,80	0,80
	Performa	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	1	1	2
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	1,00	0,75	1,75
	SF	Arbeitnehmer	Anzahl der Mitarbeiter/innen	2	1	3
			Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	2,00	1,00	3,00
Beamte		Anzahl der Mitarbeiter/innen	4	3	7	
		Beschäftigungsvolumen im SB-Pool	4,00	2,50	6,50	
<b>Gesamt: Anzahl von Name</b>				<b>40</b>	<b>19</b>	<b>59</b>
<b>Gesamt: Summe von Volumen (tats. Belastung SB-Pool)</b>				<b>33,36</b>	<b>14,76</b>	<b>48,13</b>

### 3.3 Anrechnung von Aufträgen auf die Ausgleichsabgabe (Werkstattaufträge)

Im Jahr 2015 wurden die Werkstatt Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, die Werkstatt für behinderte Menschen Rostock - Michaelshof, die Elbe-Weser-Werkstätten gGmbH - Bremerhaven, das Blindenhilfswerk für das Land Brandenburg - Potsdam, die Blindenwerkstätten Holger Sieben e.K. - Rehburg-Loccum, die Blindenwerkstätte Notgemeinschaft Blinder - Betzdorf, der Arbeitsring anerkannter Blindenwerkstätten Schlich GmbH - Hürtgenwald, die Blindenwerkstätte Dorsten GmbH - Dorsten und die Blindenwerkstatt Bolius GmbH in Anspruch genommen.

Es wurden Aufträge in der Gesamthöhe von 642.667,94 Euro erteilt. Diese Summe beinhaltet Arbeitsleistungen in Höhe von 498.383,57 Euro. Auf die Ausgleichsabgabe anrechenbar wäre gemäß § 140 SGB IX ein Betrag in Höhe von 249.191,79 Euro (siehe auch nachfolgende **Tabelle 10**). **Tabelle 11** stellt die Leistungen dar, die von den Dienststellen und Betrieben der Freien Hansestadt Bremen bei den Werkstätten für behinderte Menschen im Jahr 2015 in Anspruch genommen wurden.

**Tabelle 10 Werkstattaufträge - Darstellung des Gesamtvolumens 2015 im Vergleich zu den Vorjahren**

Werkstattaufträge	Gesamtvolumen	davon Arbeitsleistungen	anrechenbarer Betrag
<b>2008</b>	418.446,97 €	298.949,85 €	<b>149.474,93 €</b>
<b>2009</b>	474.404,41 €	337.288,60 €	<b>168.644,30 €</b>
<b>2010</b>	492.489,27 €	359.075,35 €	<b>179.537,68 €</b>
<b>2011</b>	531.077,70 €	401.811,04 €	<b>200.905,52 €</b>
<b>2012</b>	588.323,68 €	420.338,71 €	<b>210.169,36 €</b>
<b>2013</b>	618.403,58 €	460.530,57 €	<b>230.265,29 €</b>
<b>2014</b>	510.975,29 €	390.991,94 €	<b>195.495,97 €</b>
<b>2015</b>	<b>642.667,94 €</b>	<b>498.383,57 €</b>	<b>249.191,79 €</b>
<i>proz. Steigerung 2008 / 2009</i>	13,37%	12,82%	12,82%
<i>proz. Steigerung 2009 / 2010</i>	3,81%	6,46%	6,46%
<i>proz. Steigerung 2010 / 2011</i>	7,84%	11,90%	11,90%
<i>proz. Steigerung 2011 / 2012</i>	10,78%	4,61%	4,61%
<i>proz. Steigerung 2012 / 2013</i>	5,11%	9,56%	9,56%
<i>proz. Rückgang 2013 / 2014</i>	-17,37%	-15,10%	-15,10%
<b>proz. Steigerung 2014 / 2015</b>	<b>25,77%</b>	<b>27,47%</b>	<b>27,47%</b>

**Tabelle 11 Leistungen der Werkstätten für behinderte Menschen**

Art der Werkstattleistung	Gesamtbetrag in €	Arbeitsleistung in €
Pflege von Außenanlagen	147.159,97	135.872,36
Fahrradkauf/-pflege und Fahrzeugpflege	83.119,27	72.105,58
Druckaufträge	81.683,27	37.855,17
Archivieren, Scannen, Ordner anlegen, CD brennen, Verfilmungen, Kopierarbeiten, Aufbereitung von Unterlagen, Schreifarbeiten etc.	87.915,67	75.268,66
Möbel, Einrichtungsgegenstände	1.861,80	904,80
Service- und Reinigungsarbeiten	7.386,75	6.459,06
Fotoarbeiten	12.085,67	10.714,64
Versandarbeiten	6.912,97	2.764,66
Holzstempel, Datumstempel, Trodat, Stempelkissen etc.	16.862,42	9.947,91
sonstiger Einkauf von Waren, die in den Werkstätten hergestellt werden	97.775,74	53.193,12
Sonstige Dienstleistung	99.904,41	93.297,61
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>642.667,94</b>	<b>498.383,57</b>



#### 4. Ressortübergreifende Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Senatorin für Finanzen bot bzw. bietet im Rahmen des ressortübergreifenden Fortbildungsprogramms 2015/2016 folgende Veranstaltungen an:

- *Schwerbehinderung - Fürsorgepflicht oder Rechtsanspruch ?*
- *Schwerbehinderung - ein Berufsnachteil ?*
- *Meine Kollegin/mein Kollege ist hörgeschädigt - Arbeitskollegenseminar*
- *Einführung in die Deutsche Gebärdensprache*

Darüber hinaus sind das Schwerbehindertenrecht, die Umsetzung der Integrationsvereinbarung und die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Leben eigenständige Bausteine der Einführungsfortbildung für die Nachwuchskräfte des höheren Dienstes.

#### Aktuelle Themen / Wissenswertes

##### - **UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen**

Seit März 2009 ist die UN-BRK für Deutschland verbindlich. Sie ist seither geltendes Recht und eine wichtige Leitlinie für die Behindertenpolitik in Deutschland. Zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen und zur Weiterentwicklung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen hat das Land Bremen einen Aktionsplan<sup>3</sup> erstellt, der im Dezember 2014 vom Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossen wurde.

Er enthält diverse Handlungsfelder wie Erziehung und Bildung / Arbeit und Beschäftigung / Bauen und Wohnen / Kultur, Freizeit und Sport / Gesundheit und Pflege / Schutz der Persönlichkeitsrechte / Bürgerschaftliches und politisches Engagement / Barrierefreie Mobilität / Barrierefreie Kommunikation und Information / genderspezifische Aspekte. Insbesondere das Handlungsfeld „Arbeit und Beschäftigung“ (Ziffer 4) stellt noch einmal die Pflicht der Arbeitgeber dar, Menschen mit Behinderungen in Arbeit und Ausbildung einzugliedern, um ihnen so eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dargestellt werden die erforderlichen Rahmenbedingungen, die bereits im Land Bremen durchgeführten Maßnahmen sowie insbesondere auch weiter geplante Maßnahmen um dieser Pflicht nachzukommen.

Damit der Aktionsplan nicht lediglich eine einmalige Beschreibung der Vorhaben des Senats zur Umsetzung der UN-BRK ist, sondern permanent an neue Anforderungen angepasst wird, findet eine regelmäßige Überprüfung des Verfahrensstandes der ausgewiesenen Maßnahmen statt. Darüber hinaus wird die Umsetzung des Aktionsplanes nach vier Jahren evaluiert.

##### - **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

Am 1. Dezember 2016 hat der Bundestag das Bundesteilhabegesetz - Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen - für eine bessere Inklusion verabschiedet. Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 tritt das Gesetz in Kraft und soll sukzessive umgesetzt werden.

Das Gesetz soll bestehende Vorschriften im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Leitbild der Inklusion weiterentwickeln, die Leistungen mehr auf die Betroffenen zuschneiden und die Kooperation der zuständigen Behörden fördern.

Im Wesentlichen wird durch das BTHG das für die Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen maßgebliche Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) geändert. Kernpunkte des Gesetzes sind insbesondere Regelungen zur Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger und zur Ausgestaltung des Teilhabeverfahrens. Darüber hinaus wird die Eingliederungshilfe aus dem Sozialgesetzbuch - Siebtes Buch (SGB XII) herausgelöst und in einen neuen Teil 2 des SGB IX

---

<sup>3</sup> Der Aktionsplan des Landes Bremen kann im Internet unter der Adresse: [www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.9914.de](http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen55.c.9914.de) abgerufen werden.

eingebunden. Weiterhin wird es Änderungen im Schwerbehindertenrecht (Teil 3 des SGB IX) geben.

Die Leistungen sollen sich insbesondere am persönlichen Bedarf orientieren und entsprechend eines bundeseinheitlichen Verfahrens personenbezogen ermittelt werden. Jede Person mit Behinderung soll mit dem neuen Gesetz genau die Unterstützung bekommen können, die sie aufgrund ihrer Behinderung braucht.

#### Ziele des Bundesteilhabegesetzes<sup>4</sup>

Konkretisierend sollen mit dem Bundesteilhabegesetz folgende Ziele erreicht werden:

- „Dem neuen gesellschaftlichen Verständnis nach einer inklusiven Gesellschaft im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention wird Rechnung getragen.
- Selbstbestimmung und individuelle Lebensplanung werden dem gewandelten Rollenverständnis von Menschen mit Behinderung entsprechend vollumfänglich unterstützt.
- Die Eingliederungshilfe wird zu einem modernen Teilhaberecht entwickelt, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen behinderungsspezifischen Bedarfen steht.
- Die vorgelagerten Systeme und die mit der Eingliederungshilfe verbundenen Systeme sowie ihre Zusammenarbeit werden verbessert.
- Die Koordinierung der Rehabilitationsträger wird verbessert. Dazu wird eine Weiterentwicklung des SGB IX angestrebt. Die Leistungen sollen für den Bürger wie aus einer Hand erbracht werden.
- Die Eingliederungshilfe soll als bedarfsdeckendes Leistungssystem strukturell in eine „Eingliederungshilfe neu“ (Arbeitstitel) weiterentwickelt werden. Wesentliche Punkte dabei sind:
  - Weiterentwicklung des Behinderungsbegriffs,
  - Herauslösen“ der Eingliederungshilfe aus dem „Fürsorgesystem“,
  - Überprüfung der gegenwärtigen Einkommens- und Vermögensanrechnung,
  - Personenzentrierte Gestaltung der Leistungen, unabhängig von Wohnort und -form,
  - Konzentration der Eingliederungshilfe auf die Fachleistung, Ermöglichung einer zielgenauen Leistungserbringung durch ein partizipatives, bundeseinheitliches Verfahren,
  - Prüfung der Möglichkeiten unabhängiger Beratung,
  - Wirksamkeitskontrolle auf Einzelfall- und Vertragsebene,
  - Verbesserung der Steuerung der Leistungen der Eingliederungshilfe, um die Leistungen im Rahmen der begrenzten Ressourcen effektiv und effizient zu erbringen und zur Verbesserung der Situation behinderter Menschen beizutragen.
- Die Neuorganisation der Ausgestaltung der Teilhabe zugunsten der Menschen mit Behinderung wird so geregelt, dass daraus keine neue Ausgabendynamik entsteht.“

Durch die Anpassungen des SGB IX ist es erforderlich, die zuletzt im Dezember 2007 verfasste Integrationsvereinbarung auf ihre Aktualität hin zu überprüfen.

---

<sup>4</sup> Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat Information, Publikation, Redaktion